Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 3 (1929)

Heft: 7: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse

Artikel: Auktion alter Schweizergraphik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-386963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hugelshofer, Walter. Die Zürcher Malerei bis zum Ausgang der Spätgotik. Teil 2. Mit 16 Taf. und 9 Abb. im Text. IV u. IV u. II S. u. S. 61—111. 4°. Zürich, Bureau der Antiquarischen Gesellschaft im Schweizer. Landesmuseum, 1929. (Fr. 8.—.) Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich . . . Bd. 30, Heft 5. (93. Neujahrsblatt.)

Schulthess, Hans. Die Stadt Zürich und ihre alten Geschlechter. (Mit 1 Tafel.) IV u. II u. 49 S. Gr.-8. Zürich, Komm. Beer & Co., 1929. (Fr. 4.—.) Neujahrsblatt auf das Jahr 1929. Zum Besten des Waisenhauses in Zürich . . . 92. Stück.

Auktion alter Schweizergraphik.

In denselben Räumen des Hotels Savoy in Zürich, wo sich erst vor drei Monaten die Auktion unter Leitung von Herrn Mincieux abgewickelt und worüber Nr. 4 dieser Zeitschrift berichtet hat, kamen am 23. und 24. April die beiden Sammlungen Filliol und vor allem de Cerenville (vierter Teil) unter den Hammer. In raschem, frischem Zuge wusste der Auktionar, Herr W. S. Kündig, an beiden Nachmittagen die 620 Nummern des wiederum ausschliesslich graphische Kunstblätter, gebundene Stichwerke und Originalaquarelle umfassenden Kataloges zu bewältigen. Der Besuch war nicht so stark wie im Februar. Trotzdem schien die Kauflust im ganzen eher gestiegen zu sein. Denn wiederum war da eine Fülle schöner und schönster kolorierter Blätter zu sehen, in überwiegender Zahl reizvolle Darstellungen schweizerischer Landschaften und Gebirgsszenerien, Trachten und Genrebilder. Aber wie es bei Auktionen der Fall ist, die erzielten Preise stellten ja nur einen relativen Marktpreis dar. Durchschnittliche Marktpreise ergeben sich erst nach Ineinanderrechnung der an Auktionen erzielten extremen Fälle: Einerseits mit den übersetzten Preisen durch übermässig gegenseitige Steigerung begehrter Blätter, die trotz dem so teuer erkauften Erwerb dem Liebhaber immerhin noch preiswert erschienen; andererseits mit den unverhältnismässig niederen Preisen für gute Kunstblätter, für welche die Kauflust momentan aussetzt, wie an dieser Auktion die englische mittelgrosse Ausgabe der Reise von Genf über den Simplon nach Mailand mit den 35 Farbstichen von Lory 120.—, zwei seltene Appenzellertrachten nach Lory, das eine signiert von G. Lory im Umriss radiert, zusammen 35.—, der Breithorngletscher nach Wolf sogar nur Fr. 1.— erreichten. Dagegen erzielte dann nach unlimitiertem Auftrag eines Londoner Privaten das sehr schöne, seltene Grossblatt Gemmenalp von König einen Rekordpreis von Fr. 5200.—! Fr. 2350.— erzielten auch drei in Kreisen des Pferderennsportes beliebte Blätter von Hunt. Hohe, jedoch in Anbetracht bester Qualität und künstlerischen Reizes gerechtfertigte Preise erreichten u. a. Blätter von Aberli, Schloss Münchenstein 850.—, Schloss Wimmis 220.—; von Aschmann, Rheinau 1010.—, Goldauerbergsturz 800.—, vier Blätter Zürich, Herrliberg, Rüschlikon und Thalwil, je über 600.—; Biedermanns Rheinegg 1680.—, Plateau du Rhin bei Schaffhausen 1425.—, das

reizende Blättchen mit dem Schloss Pfungen 900.—, die Ansicht der Kraezeren-Brücke bei St. Gallen 475.—; die beiden nächtlichen Militärblätter von Billwiller nach Landolt 1960 Frs. Diese Preise überraschten allerdings mehr als diejenigen, welche schon seit längerer Zeit für Freudenberg ausgelegt werden: Le Pepas rustique und Le Retour du Marché brachten zusammen 2700.—, La Fileuse und La Dévideuse zusammen 1750.—, Le Départ und Le Retour du Soldat Suisse zusammen 1500.—, die zwei ganz erstklassigen Blätter La Leçon de Guitare und du Clavecin zusammen 4350.—. Drei selten im Kolorit frisch erhaltene grosse Isenring, Frauenfeld, Solothurn und Freiburg ergaben je 500.—; Königs Gluckhenne den Preis von 2480.—, St. Gallen dagegen 460.—; Mechels seltene Porträts der Maria Theresia Charlotte von Frankreich und Erzherzog Ludwig von Oesterreich 2150.—; Pfenningers Wiedikon 500.—; Rieters Spiez 490.—; Schiels Thun 410.—; Sperlis originelle Darstellung des Freischiessens in Zürich von 1834 925.—; Sprünglis Lausanne 1200.— und Petersinsel sogar 2100.—; sieben köstliche Karikaturen von Adam Toepfer 1850.—; Volmars Descente du Troupeau 1900.—, das Trachtenbild Waadt aus der schönen bei Lamy herausgegebenen Serie 405.—. Wie sehr an Auktionen und im Handel die Preise je nach der Nachfrage eines bestimmten Sujets oder einer Gegend schwanken, das zeigten deutlich einige qualitativ gleichgute Blätter aus Wetzels Schweizerseen: Chillon und Tracht am Brienzersee erreichten 140.—, resp. 155.—; Como 55.—; die Ansicht mit der Borromäusstatue bei Arona nur 17.—. Von den Albums ergab, wie zu erwarten, die bei Lamy herausgegebene, kostbare, von Dinkel und Locher gezeichnete Trachtenfolge von Ganzfiguren mit Bodenstaffage den hohen, aber nicht übermässigen Preis von 3450.—. Ihr folgte Reinhards kleinere Folge von 53 Trachten mit Fr. 1350.—, hierauf eine in der Ausführung, nicht aber künstlerisch erstklassige Serie von 24 Trachten, Originalaquarelle von D. A. Schmid mit 1025.—. Das kolorierte Exemplar Schweiz. Wohnsitze im kleinen Querformat von Frey, Füssli, Meyer, Schmid und Weibel ergab 500.—, die Cent Vues Suisses 300.—; das kleine Album mit Trachslers kol. Schweizertrachten dagegen wieder nur 125.—. Eine immer steigende Nachfrage schweiz. Kunstblätter nach dem Ausland ist unverkennbar. Der Fall Gemmenalp erinnert den Schreiber dieser Zeilen an die Versteigerung eines kostbaren Zürcher Porzellanservices' der frühen und besten Schorener Zeit vor vielen Jahren in Zürich, worauf eine Pariser- und eine Auslandschweizer-Familie versessen waren und gleichzeitig ihren Agenten den Auftrag „à tout prix" erteilten. Die Preise stiegen ins Aschgraue, der Pariser Agent trat nach telegraph. Verständigung mit Paris zurück und das Porzellan war für die Schweiz gerettet und befindet sich via New York jetzt wieder in Zürich. Möchte dieses Beispiel auch oft auf die alte Schweizergraphik anwendbar sein! Eine unliebsame und bei Auktionen leider immer wiederkehrende Beobachtung möchte zum Schlusse noch hervorgehoben sein. Insofern lt. Katalog alle Gegenstände frei vorbesichtigt werden können, ist alles gut. Wenn aber während der Auktion neue Nummern eingeschaltet werden, oft gleiche Stücke, und man hat auf das im Katalog angegebene Exemplar vielleicht mehrfach geboten, das Stück darum teuer erworben, und nun

kommt das zweite meist billigere Exemplar an die Reihe, von dem die Oeffentlichkeit nichts wusste, das sollte entschieden nicht vorkommen.

Jy.

Ausstellung Walo von May.

in der „Graphischen Sammlung" des Zürcher Kunsthauses.

Diese Ausstellung ist verlängert und durch die Ueberlassung von Zeichnungen, Lithographien und Büchern des Künstlers aus einer Privatsammlung ganz bedeutend vermehrt worden. Ein von *Dr. W. Wartmann* eingeleiteter Katalog gibt kurzen Aufschluss über das nun beinahe vollständige Werk des sympathischen Kleinkünstlers. *Lee.*

SCHWEIZER BIBLIOPHILEN GESELLSCHAFT

Mitglieder-Verzeichnis — Liste des membres 1929

(Fortsetzung)

Hr. Hermann Schumacher, Monbijoustr. 24, Bern
Hr. Dr. Rud. Schwabe-Winter, Angensteinerstr. 23, Basel
Hr. Dr. F. Schwertz, Asylstr. 57, Zürich
Hr. Oswald Graf Seiler, p. Adr. Buchh. Jansen, Passage zum Stein, Luzern
Hr. Dr. Charles Simon, Au (Zürichsee)
Mr. F. Spielmann, Notaire, Rue Pichard 2, Lausanne
Hr. Dr. E. Starckenstein, Jecna 43, Prag
Hr. B. von Steiger, Kalcheggweg 8, Bern
Hr. Emanuel Stickelberger, Rennweg 73, Basel
Hr. Siegfr. Stöckli, Kirschgarten, Aarau
Hr. Dr. Hans Strahm, Obstbergweg 9, Bern

Hr. Dr. Willy Tropp, Seebachstr. 2, Höchst a. M.
Hr. Jos. Troxler, Rektor, Münster (Luzern)

Hr. Wilhelm Urbas, p. Adr. Frau M. Pichler, Kreuzgasse 15 II, Graz
Hr. Dr. Charles Urech, Rugenaustr. 15, Interlaken

Mr. B. de Vevey, Gr' rue 56, Fribourg (Suisse)
Hr. Prof. Dr. Eberhard Vischer, Schaffhauserrheinweg 55, Basel
Hr. Paul Voirol, Sulgeneckstr. 7, Bern
Hr. Dr. A. M. Vollenweider, Usteristr. 10, Zürich
Frau Dr. L. Vollenweider, Schwarztorstr. 26, Bern

Frl. Dr. H. Wäber, Neubrückstr. 107, Bern
Hr. Dr. A. Wander, Villa Bernau, Wabern (Bern)
Hr. Reinh. von Wattenwyl, Multengut, Muri (Bern)
Mr. Marcel de Weck, Villars s. Marly (Fribourg)
Frl. Marg. Wegeli, Redingstrasse, St. Gallen
Frau Agnes Wegmann, Hofstr. 132, Zürich
Hr. Dr. F. Wiegandt, p. Adr. A. Lorentz, Kurprinzstr. 10, Leipzig
Hr. Karl Wolfensberger, Buchh., Horgen (Zürich)